

raum entnehmen kann. Der hohe Stand der Motorentechnik erlaubt, genügend Benzin und Öl mitzuführen, um die zum Ausstoßen der angesaugten Luft notwendigen Luftschrauben tagelang anzutreiben. Es ist einleuchtend, daß die Fahrtgeschwindigkeit dieser Giganten alles Bisherige weit übersteigen wird.

Weltausstellungsturm 1937

Frankreich plant für die Weltausstellung 1937 den Bau eines Turmes von über 700 Meter Höhe. Der Turm soll als Hotel, Riesenvergnügungsetablissemment, Aussichts- und Leuchtturm dienen. Sein Licht wird bis zur belgischen und englischen Küste sichtbar sein. Sein Fundament wird die größte Garage der Welt enthalten, eine zweite Garage wird sich in 700 Meter Höhe befinden und über 400 Wagen beherbergen können. Um den Turm gelegte Spiralen stellen eine Fahrbahn mit leicht zu bewältigender Steigung dar. Die oberste Turmspitze wird das modernste Observatorium und eine Wetterwarte aufnehmen. Ein im Innern des Turmes aufgehängtes Riesenpendel von etwa 600 Meter Länge soll Aufschlüsse über die Erddrehung geben, indem es über einem Riesenzifferblatt schwingt. Der spiritus rector des Projektes ist der Ingenieur Freyssinet, der den Bau vollkommen in Beton ausführen will. Die Behörden haben das Projekt bereits geprüft. Die Kosten betragen nur ein Zehntel eines gleich großen Eisen- oder Stahlturmes und werden dadurch nur einen Bruchteil des vor 50 Jahren errichteten Eiffelturmes ausmachen.

In unserem Verlag ist ein heiteres Buch erschienen, das alles das schildert, was der Bau eines Eigenheimes als „Tücken des Objekts“ und „Komik der Situation“ enthält. Aber auch die Genugtuung eigenen Besitzes, Würde der Arbeit, Verbundenheit von Mensch zu Mensch kommen zu ihrem Recht. Das Buch von Edlef Köppen hat den Titel: „Bier Mauern und ein Dach“, und ist von Ottomar Starke mit vielen leichten Federzeichnungen geschmückt.

Bruno Cassirer, Verlag, Berlin.

Voranzeige

In diesem Herbst wird im Kurt Wolff Verlag erscheinen:

Friedrich Markenschlager
und Karl Saller

Ofnet

Wanderungen zu den Mälern
am Weg der deutschen Rasse.

Ofnet bedeutet das Ende einer Welt und den Anfang einer neuen, den Übergang aus der Eiszeit zur Gegenwart. In der Ofnethöhle bei Nördlingen hat vor etwa 12000 Jahren die Ablösung der Zeitalter ihren deutlichsten Niederschlag gefunden. Zwei bekannte Forscher, ein Biologe (F. Markenschlager) und ein Anthropologe (K. Saller) haben sich zusammengetan, um von dieser urzeitlichen Stätte aus, die im Herzen Deutschlands liegt, Rückschau und Vorschau auf Vergangenheit und Werden des deutschen Volkes und seiner Rasse zu halten. Dabei haben die beiden Verfasser neben der ganzen Literatur auch viele neue eigene Untersuchungen in ihre Darstellung eingearbeitet. So vermögen sie vielfach überraschende und grundsätzlich neue Einblicke in die Vorgeschichte und Geschichte des deutschen Volkes zu bieten, die sie um die Ofnet als die Achse des Geschehens vieler Jahrtausende gruppiert haben.



KURT WOLFF VERLAG / BERLIN